



Editorial

von Dr. Hans-Jörg Heusser, Direktor



Ausbau zum «Institute for Advanced Study»

Das «Neue SIK» – vor Jahresfrist noch eine Vision – ist im Begriff, Realität zu werden. Das Institut hat die vom Stiftungsrat vor einem Jahr gutgeheissene Ausbau-Strategie tatkräftig umgesetzt und so die Grundlagen geschaffen, um einen entscheidenden, zukunftsweisenden Schritt vorwärts zu kommen. Damit erweitert und verändert das SIK seine «Corporate Identity» – es wird zu einem «Institute for Advanced Study», das fähig sein wird, sich auch in Zukunft im internationalen Wissenschaftswettbewerb mit Erfolg zu behaupten. Auf diesen fundamentalen Ausbauschnitt, der zugleich eine Neupositionierung innerhalb des schweizerischen Hochschulsystems bedeutet, haben wir seit Jahren hingearbeitet. Das «Neue SIK» wird – wie geplant – im Herbst 2008 starten!

Mittel vorhanden

Im Laufe des vergangenen Jahres ist es gelungen, für die Startphase des «Neuen SIK», die mit der neuen Hochschulplanungsperiode 2008–2011 zusammenfällt, eine Anschubfinanzierung von insgesamt mehr als Fr. 5,5 Mio. zu erhalten (siehe dazu auch den «Bericht der Präsidentin des Stiftungsrates», S. 87). Zu verdanken haben wir diese Anschubfinanzierung Beitragserhöhungen des Bundes und des Kantons Zürich sowie grosszügigen Beiträgen einer Gönnerin, einer Firma und einer Reihe bedeutender Stiftungen. Der grösste Teil der zusätzlichen Mittel stammt von privater Seite. Die Spender sind in der Rubrik «Dank» namentlich aufgeführt. Ich danke an dieser Stelle ganz besonders – und einmal mehr – unserer grossen Mäzenin, Frau

Annette Bühler, sowie der Abegg-Stiftung Riggisberg, namentlich deren Präsidenten, Herrn Dominik Keller, der durch sein Vorangehen bei der Finanzierungskampagne ein motivierendes Zeichen gesetzt hat.

Internationales «Scholarship Program»

Im Mittelpunkt des «Neuen SIK» steht das so genannte *Research Promotion Program* – ein grosszügiges internationales *Scholarship Program*, das Professoren und Professorinnen sowie eine kleine, ausgewählte Schar von Doktorierenden zu jeweils dreijährigen Forschungsaufenthalten an unser Institut führen wird. Sie werden zusammen mit dem wissenschaftlichen Team des SIK so genannte *Research Focus Projects* durchführen. Es handelt sich um umfangreiche Forschungsvorhaben, an denen die Doktorierenden in Teilbereichen mitarbeiten. Damit das Institut in der Lage ist, in angemessener Weise an den *Research Focus Projects* mitzuwirken, wird es entsprechende organisatorische Anpassungen vornehmen und eine neue Abteilung mit dem Namen «Forschungen zum Kunstbetrieb» aufbauen.

Stärkung des Forschungsplatzes

Das *Research Promotion Program* wird es dem SIK ermöglichen, in seinem Tätigkeitsbereich international an vorderster Front Forschung zu betreiben und Themen zu setzen. Ausserdem – und dies ist mindestens ebenso wichtig – wird das «Neue SIK» in der Lage sein, die schweizerischen Universitäten beim Aufbau einer kunsthistorischen und kunsttechnologischen «Ecole doctorale» wirkungsvoll zu unterstützen und diese mit ausländischen Universitäten und Graduierten-Programmen zu vernetzen.

Mit seinem Ausbau zum «Institute for Advanced Study» will das SIK auch zur Stärkung des kunstwissenschaftlichen Forschungsplatzes Schweiz beitragen. Wir werden im Herbst dieses Jahres ausführlich über das dann beginnende *Research Promotion Program* und über das «Neue SIK» informieren.